



Der Kapitän an Bord des Schiffes

Mit dir an Bord

Leinen los – so heisst jeweils der finale Befehl des Kapitäns eines Ozeanriesen an seine Besatzung.

Die Einstiegshilfen sind hochgezogen, die verschiedenen Luken an der Bordwand geschlossen und das Wichtigste – es sind alle Passagiere an Bord. Nun werden die gewaltigen Tauen von den Hafenspallern gelöst, die schon leicht summenden Motoren werden kräftiger und sind nun gut hörbar. Langsam entfernt sich das Schiff von den Hafenumauern. Ein Akt, der von allen Decks mit einem fröhlichen und vor allem kräftigen Winken der erwartungsvollen Mitreisenden begleitet wird. Eine weitere Seereise kann beginnen. Dasselbe spielt sich jeweils auch ab beim Beginn einer Flussfahrt. Dies natürlich in wesentlich kleinerem Rahmen. Die Haltetaue

haben nicht die gleichen Dimensionen, die Anzahl der Passagierdecks haben ein kleineres Ausmass – doch das Erlebnis des Loslegens ist auch hier von vielen Erwartungen begleitet. Was geschieht in den nächsten Tagen? Bleibt die Wasseroberfläche ruhig oder droht ein Sturm? Ist die Sonne weiterhin ein Garant für einen angenehmen Aufenthalt an Bord? Bleibt das Schiff von technischen Pannen verschont? Alles Fragen, die beim Start zu einer Reise noch nicht beantwortet werden können.

Doch eines ist wichtig: In den Genuss einer solch interessanten Reise kommen nur die Passagiere an Bord. Nur sie können später von

schönen Erinnerungen und herzlichen Begegnungen berichten.

Was sich auf Fluss und Meer abspielt, trifft auch, wohl in etwas anderer Form, auf unser «Kirchenschiff» zu. Der Grundsatz bleibt: Man muss an Bord sein!

Die folgenden Seiten geben ein Bild der verschiedensten Häfen, die angelaufen wurden und zeigen ein weiteres Mal die Vielfalt unserer Anlegestellen. Die «Schiffsmannschaft» hatte zum grossen Teil das gleiche Gesicht und die Abläufe an Bord blieben gleich oder zumindest ähnlich. Der nun vorliegende Jahresbericht liest sich also wie ein Reisetagebuch und hat nicht den Anspruch auf eine lückenlose Voll-

ständigkeit. Doch ein solches Werk nimmt man immer wieder gerne zur Hand, liest gewisse Abschnitte vielleicht ein zweites Mal und freut sich ganz einfach über die vielen schönen Erinnerungen an sonnige Tage auf See.

Unser «Kirchenschiff» ist im eben angebrochenen Jahr bereits wieder unterwegs. Es bleibt in Bewegung, läuft bereits bekannte Häfen an und findet wieder neue und noch unbekannte Ziele. Viele Mitreisende sind Stammgäste, die wir nicht mehr missen möchten. Aber auch neue Gesichter sind herzlich willkommen und geben mit ihrer Anwesenheit dem Kapitän und der

Fortsetzung auf nächster Seite



Probe für das Krippenspiel ohne Worte



Impuls-Team



Segnungs-Team beim Gebet für Heilung



Ad-hoc Chor bei der Probe



Gut besuchter Suppenzmittag in der Turnhalle Schwerzenbach



Vreni Weber im Gespräch mit einer Jubilarin



Taizé-Gebet in der Kirche Schwerzenbach



Feine Muffins beim Kirchenkaffee

Mannschaft die Gewissheit und die Überzeugung, die richtige Route gewählt zu haben.

Doch um eines bittet Sie die Crew des Schiffes: Kommen und bleiben Sie an Bord! Sie werden sehen, es lohnt sich!

Werner Benz, Präsident

Damit unser Schiff Fahrt aufnehmen kann, braucht es eine engagierte Crew. Diese setzt sich bei uns aus der Behörde, Pfarrpersonen, Mitarbeitenden und vielen freiwillig Engagierten zusammen. In verschiedenen Teams planen und gestalten sie unsere Angebote. Damit Sie einen Eindruck bekommen, was an Bord unseres Schiffes alles geschieht, stellen sich einige dieser Teams im Folgenden kurz vor.

Familienfeier Heiligabend

Für die Familienfeier an Heiligabend um 16.00 Uhr in der Kirche Schwerzenbach helfen die Eltern der Kinder, die im Krippenspiel ohne Worte mitmachen, damit alle die passenden Kostüme und Requisiten haben. Eine Mutter liest die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel vor, während die Kinder die Ereignisse um die Geburt von Jesus darstellen. Einige Eltern helfen beim ersten Treffen im Pfarrhaussaal, um die Rollen zu verteilen. Andere informieren im Gruppen-Chat, gewinnen neue Teilnehmende, bereiten die Geschenksäckli für alle Gottesdienstbesuchenden vor. Ganz ungezwungen entstehen magische Momente und eine innige Einstellung zur Feier der Heiligen Nacht.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Impuls-Gottesdienst

Das Impuls-Team konzipiert und leitet kreative, partizipative Themen-Gottesdienste sieben Mal im Jahr im Kirchgemeindehaus ReZ. Bei der Moderation wechseln sich ca. acht Laien ab. Die anderen bringen sich bei der Liturgie oder beim Theater-Anspiel ein oder geben sogar als Expert*in im eigenen beruflichen Gebiet den Impuls zum Thema. Hinzu kommen ein Zmor-

ge-Team und ein Kinderprogramm-Team. Für Musik, Technik und Begrüssung werden weitere Teams angestrebt. Im Jahr 2025 richtete sich das Team während zwei Sams-tags-Retraiten neu aus.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Sing-GD

Der traditionelle Sing-Gottesdienst am 4. Advent in Schwerzenbach ist seit 2025 ökumenisch und wird von einem neuen Team geleitet. Die Vorbereitungsgruppe traf sich im Sommer, um die mehrstimmigen Lieder auszusuchen und eine Werbestrategie zu entwickeln. Über 20 Sänger*innen generationenübergreifend mit und ohne Chorerfahrung meldeten sich für den Ad-hoc Chor an. Es gab vier Proben, geleitet von Simone Gmelch. Susanne Grünlinger spielte Klavier und Franziska und Aline Herold organisierten. Die Pfarrpersonen und der Organist kamen mit ihrer Unterstützung hinzu.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Lektorengruppe Schwerzenbach

Zum Kreis der Lesenden in den Schwerzenbacher Gottesdiensten gehören sechs Männer und sechs Frauen. Beat Schübach koordiniert die Einsätze mit einer Umfrage und einem definitiven Einsatzplan. Meist lesen die in öffentlicher Präsenz geschulten Lektor*innen den Predigttext aus der Bibel und andere literarische Texte. Oft lesen und tragen sie Fürbitten vor und helfen beim Abendmahl. Im Jahr 2025 trafen wir uns an einem Sonntagnachmittag zum angeregten Austausch über Gottesdienste generell – wie sie gestaltet werden, was stimmig ist und was eher stört oder verwirrt. Die Lektor*innen erhöhen mit ihrem Feedback und mit ihren Ideen die Qualität unserer Gottesdienste.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Gebet für Heilung

Das Gebet für Heilung wird jährlich im Herbst in der Lazariterkirche in Gfenn gefeiert. Eine kleine

Gruppe hat sich mit einer englischsprachigen Liturgie aus Iona, Schottland, intensiv auseinandergesetzt und eine eigene deutschsprachige Liturgie für diese Feier entworfen und jedes Jahr aus den Erfahrungen heraus neu angepasst. Inzwischen gehören um die zehn Personen zum Segnungs-Team. In einer Woche wird mit Liedern, Lesungen und Handauflegung geprobt. In der nächsten Woche findet die Feier statt. Bald kommt die Auswertung, damit neue Erkenntnisse in die nächstjährige Feier einfließen.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Besuchskreis Schwerzenbach

Der Besuchskreis Schwerzenbach bringt Herzenswärme, ein offenes Ohr und Zugehörigkeitsgefühl in die Wohnungen unserer älteren Gemeindemitglieder. Zurzeit gehören fünf Frauen und zwei Männer dem Kreis an. Alle kommen aus sozialen Berufen, zum Beispiel aus der kirchlichen Diakonie, der Sozialarbeit, der Spitex und Pflege, oder sie haben langjährige Erfahrung in der Freiwilligenarbeit. Sie sind kompetent, im Dorf gut vernetzt und verschwiegen. Alle vier Monate gibt es ein Treffen mit Impuls, Austausch, Kuchen und Verteilung der Besuche für das kommende Quartal.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Suppenzmittag

An einem Samstag im November findet in der Turnhalle Schwerzenbach der ökumenische Suppenzmittag statt, ein jährliches Highlight im Dorf. Freiwillige organisieren und koordinieren, rüsten das Gemüse und kochen die Suppe, backen fürs Kuchenbuffet, bauen Tische auf und ab, decken und servieren. Kinder basteln für den Verkauf. Andere hüten die Kleinen in der Spielecke. Spenden gehen an das Projekt der ökumenischen Fastenkampagne.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Kirchenkaffee Schwerzenbach

Zum gemütlichen Kirchenkaffee wird nach praktisch jedem Gottesdienst in den Pfarrhaussaal Schwerzenbach eingeladen, und es kommen fast alle, denn wo sonst wird er so liebevoll vorbereitet? Seit bald sechs Jahren backt Elisabeth Letizia freiwillig für diesen Anlass. Sonntags um 9.00 Uhr ist sie schon da, um alles vorzubereiten. Nach dem Gottesdienst steht sie an der Kaffeemaschine und bedient. Um 13.00 Uhr ist sie mit dem Abwasch fertig. Nicht selten kommen Leute früher oder bleiben länger, um mit der guten Seele in der Küche zu reden. Wenn besonders viele Gottesdienstbesuchende erwartet werden, sucht Sigrist Markus Ramseier aus einem Pool der Willigen nach Verstärkung. Unter den Helfenden sind auch einige sehr junge Frauen, die es genießen, auf diese Art Menschen anderer Generationen zu dienen.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Technik-Team

Immer mehr Menschen wünschen, dass ein Gottesdienst auf Livestream übertragen wird, damit ihre Freunde und Verwandten in der Ferne auch dabei sein können, oder weil sie nicht mehr mobil sind. Dafür hat sich unsere Kirchgemeinde ausgerüstet. Im Technik-Team arbeiten Freiwillige und Angestellte nebeneinander und werden von Profis geschult. Der Ansprechpartner und Koordinator ist Markus Ramseier.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Apéro-Team Schwerzenbach

Anlässe wie Konfirmationen, Kirchenkonzerte, ökumenische Gottesdienste und Adventsandachten werden mit einem attraktiven Apéro gekrönt. Wir möchten ja, dass die Leute verweilen und miteinander ins Gespräch kommen. Sigrist Markus Ramseier hat eine lange Liste von Freiwilligen, die gerne bei solchen Gelegenheiten herrichten, servieren und sogar beim Ab-



Apérobuffet für die Neulandfeier

Bild: Erika Elsener



Gut besuchter Seniorenkafi im Pfarrhaussaal Schwerzenbach



Krippenfiguren in der Kirche im Wil



Technik-Team bei der Arbeit



Liebevoll angerichtete Zvieri-Teller



Schnappschuss aus der FW 60+



Offene Weihnachtsfeier 2025



Freiwillige im Einsatz fürs Zmittenand

wasch mithelfen. Da er aus der Gastronomie kommt, lernt man beim Helfen immer dazu.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Taizé-Gebet Team

Im Jahr 2025 wurde ein Jubiläum gefeiert: 15 Jahre ökumenisches Taizé-Gebet in Schwerzenbach. Noch wie damals leitet Heinz Forster das Singen und Claudia Schüpbach organisiert die besinnliche Feier, die monatlich an einem Freitagabend von 20.00 bis 20.30 Uhr abwechselnd in der Kirche und im Pfarreizentrum St. Gabriel stattfindet. Seit acht Jahren bereiten die beiden abwechselnd die Liturgie vor und führen durch das von der Communauté de Taizé inspirierte liturgische Gebet. Die einstrophigen, vierstimmigen Taizé-Lieder werden mehrmals gesungen, damit man sie sich innerlich aneignen kann. Auch andere Freiwillige helfen mit am Klavier, beim Einrichten und Abräumen und bei den Lesungen.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Ökumenisches Seniorenkafi Schwerzenbach

Spannende Referate, Präsentationen und Reiseberichte werden am 3. Donnerstag im Monat von meist Schwerzenbacher Freiwilligen, die in ihren Fachgebieten Experten sind, geboten. Das interessierte Publikum umfasst oft mehr als 40 Personen. Auch der Kuchen wird von Freiwilligen gebacken und der Kaffee von Freiwilligen serviert. In den geraden Jahren sind wir im Pfarrhaussaal, in den ungeraden im St. Gabriel. Es gibt ein Planungstreffen im Herbst. Oft sind es etwa zehn Personen, die gerne einen Nachmittag inhaltlich gestalten. So kommt jede etwa einmal im Jahr dran.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Chranzen

Am Mittwoch vor dem 1. Advent ist der Pfarrhaussaal mit Tannenzweigen gefüllt. Im Laufe des Tages kommen Menschen vorbei, um in der Gemeinschaft Adventskränze zu binden. Freiwillige brin-

gen dekorative Blätter und Kräuter aus dem eigenen Garten mit, zeigen Anfängern wie es geht oder schenken Glühwein ein.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Fahrdienst Schwerzenbach

Menschen, die ihr Leben lang in die Kirche gingen und nicht mehr mobil sind, schätzen es, wenn jemand von der Gemeinde sie sonntags abholt und in die Kirche bringt. Gerade einige ehemalige Kirchenpfleger und Kirchenpflegerinnen aus Schwerzenbach üben diesen wertvollen Dienst zurzeit aus. Die Koordination läuft über Markus Ramseier.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Wegbegleitung

Wegbegleitung ist eine Form der seelsorgerlichen Betreuung, die sich über eine längere Zeit erstreckt und deren beidseitig abgemachten Erwartungen und Ziele periodisch überprüft werden. Nach dem gemeinsamen Besuch einer Veranstaltung über «Letzte Hilfe» kam ich mit einem Gemeindemitglied ins Gespräch, das schon beruflich einen Besuchsdienst organisiert und sich in Themen der Gerontologie weitergebildet hatte. Sie konnte in den letzten Jahren ihre Freiwilligenarbeit über die Kirche als Sterbebegleiterin anbieten. Zwei andere Personen betreuten regelmässig Migranten, die ihr Deutsch verbessern wollten. Wenn Freiwillige sich mit ihren Kompetenzen so einbringen, wird mehr Menschen geholfen. Die Pfarrperson wird immer mehr zum Coach der Freiwilligen.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Einzelanlässe Erwachsenenbildung

In der Erwachsenenbildung haben Engagierte unterschiedliche Anlässe auf die Beine gestellt resp. unterstützt: Dog-Turnier, Bilderbörse L. Meier (zuhanden Kinderhospiz Flamingo in Fällanden), Täuferjubiläum (z.B. Wanderung Täuferweg über den Randen), Bilderausstellung C. Frauchiger, «Speeddating der Vereine» im Hochbord, The-

menreihe «Antijudiasmus», Kunstführer Kirche Schwerzenbach etc.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Besuchskreis Glatt

Die Mitglieder der Besuchskreisgruppe Glatt besuchen die Jubilare und Jubilarinnen ab dem 80. Altersjahr und bringen eine Geburtstagskarte und ein kleines Geschenk mit. Schöne Begegnungen, eine bereichernde Gemeinschaft und inspirierende Gespräche sind der Dank.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Ökumenisches Männerforum

Das OK Männerforum organisiert jedes Jahr Anlässe und gestaltet die Adventsandacht und Neujahrsfeier. Dank dem grossartigen Engagement von weiteren Teilnehmenden konnten folgende Themen realisiert werden: Männerkrankheiten, Heute aus Erdöl – morgen aus Luft, Dübendorfer Brunnen-Entdeckungsbummel, Dübendorfer Geschichten, Ausflug: ON-Schuhe, CO2-Absenkepfad der kath. Kirchengemeinde Dübendorf, Ausweg aus dem Rotlichtmilieu, Verschwörungstheorien.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Sitzen in der Stille und Abendgebet

Zweimal monatlich wird im Raum der Stille beim Reformierten Zentrum geschwiegen, dank grosser ehrenamtlicher Tätigkeit. In der Stille begegnen wir uns selbst und Gott. Einmal im Monat findet das Abendgebet mit anschliessendem Umtrunk statt, die gastfreundliche Atmosphäre ist auch Teil eines begabten Engagements.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Neulandfeier

Ein talentiertes Organisations-Team bereitet den aufwändigen Anlass vor und gestaltet aktiv mit: von der Deko bis zum Aufräumen, vom Apéro bis zum Dessertbuffet, vom Abwasch bis zu den Informationsständen.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Ökumenischer Frauen-Treff

Das Vorbereitungsteam organisiert den Anlass: es wählt Referenten und Referentinnen aus, gestaltet die Flyer und ist am Anlass verantwortlich für die Begrüssung, das Ambiente und das Aufräumen. Geplant waren im Jahr 2025: Entrümpeln und reduzieren, Honigbienen, wertschätzend und erfolgreich kommunizieren, Spitalseelsorge.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Krippenfigurenteam

Immer im Dezember sind sie wieder da: Die Krippenfiguren (sowohl in der Kirche im Wil als auch in der Kirche Schwerzenbach). Das spezifische Thema wird bereits einige Monate zuvor im Team ausgewählt – und je nach Thema wird dann auch noch gebastelt und Neues erstellt. Im Jahr 2025 war Lk 2 (die Hirten auf dem Feld) das Thema.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Partnergemeinde

Die Beziehung zu den Partnergemeinden läuft v.a. über persönliche Kontakte. Im letzten Jahr mussten wir uns aber von der Partnergemeinde Herbshofen verabschieden. Die Stellenreduktion der dortigen Pfarrerin führte dazu, dass die Prioritäten auf Innerkirchliches gelegt werden mussten.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Stiftung und Verein Reformierte Aktion

Der in Dübendorf entstandene Verein resp. die Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, die Kirche besser zu bewerben. Mit grossem Engagement werden z.B. Zeitungsinserate für den Glattaler erstellt oder das Projekt «Kunstführer Kirche Schwerzenbach» mitgetragen.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Einzelanlässe Seniorenbereich

Im Bereich Seniorenarbeit finden im Lauf des Jahres immer wieder einzelne grössere Anlässe statt. So zum Beispiel der ökumenische Se-



Verkaufsstände im Glockensaal beim Herbst Märt



Vorbereitung für den Apéro



Gemütliche Jassrunde



Freiwillige an der EWO-Kasse



Besuchskreisgruppe Birchlen



Treffpunkt Ukraine mit Christa Werder als Freiwilliger



Fastengruppe

nieren-Nachmittag im Frühling, die Senioren-Adventsfeier oder die offene Weihnachtsfeier an Heiligabend. Ein Pool von Freiwilligen sorgt mit seinen punktuellen Einsätzen dafür, dass an diesen Anlässen alles reibungslos klappt: Von der Vorbereitung, dem Einrichten, bei der Verpflegung und auch beim Aufräumen und Abwaschen.

Thomas Wüest, Sozialdiakon

Ferienwoche 60+

Um die 25 Personen geniessen jedes Jahr im Spätsommer eine gemeinsame Ferienwoche. Für die Planung und Organisation dieser Ferienwoche ist Sozialdiakon Thomas Wüest verantwortlich. Damit auch bei der Durchführung alles klappt und die Teilnehmenden optimal betreut sind, sorgt der Einsatz von Freiwilligen, welche die Ferienwoche 60+ begleiten.

Thomas Wüest, Sozialdiakon

Senioren-Träff

Beim Senioren-Träff gibt es immer einen unterhaltenden oder lehrreichen Programmteil. Im Anschluss daran steht das gemütliche Zusammensein im Vordergrund. Ein kleines Freiwilligenteam dekoriert jeweils die Tische im Glockensaal und sorgt sich liebevoll und aufmerksam um das Zvieri für die Besuchenden.

Thomas Wüest, Sozialdiakon

Spielnachmittag für Erwachsene

Erwachsenen fehlen manchmal die Partner zum Spielen. Christine Gut engagiert sich deshalb freiwillig als Organisatorin des Spielnachmittags, der regelmässig im Guggelhuus Dübendorf stattfindet. Bei Kaffee oder Tee bleibt auch Raum für Geselligkeit.

Thomas Wüest, Sozialdiakon

Zmittenand

Vereinzelt und Einsamkeit sind für ältere Menschen oftmals eine Herausforderung. Umso wichtiger sind die Kontaktpflege und die Gemeinschaft am Mittagstisch «Zmittenand»! Dieses findet fast jeden

Freitag im Lindensaal im ReZ Dübendorf statt. Ein Freiwilligenteam von insgesamt neun Personen sorgt mit dem Auftischen und der Dekoration für ein schönes Ambiente an den Tischen, macht das Essen parat und serviert es den Besuchenden. Nach dem Dessert und dem Kaffee wird wieder abgeräumt und abgewaschen.

Thomas Wüest, Sozialdiakon

Wochengottesdienst

Im Alters- und Spitexzentrum IMWIL Dübendorf findet immer mittwochs ein reformierter Wochengottesdienst für die Bewohnenden statt. Seit vielen Jahren engagieren sich Gerda Wildi und ihre Stellvertreterin Vreni Merk dabei als freiwillige Helferinnen. Sie begrüssen die Besuchenden und kümmern sich während des Gottesdienstes und beim anschliessenden Kirchenkaffee mit viel Hingabe und Aufmerksamkeit um ihre Bedürfnisse.

Thomas Wüest, Sozialdiakon

Jassnachmittag Schwerzenbach

Sie geniessen gern eine Auszeit mit Jassen in geselliger Runde? Jeden 3. Mittwoch im Monat spielen wir im reformierten Pfarrhaussaal, Kirchstrasse 10, von 14.00 bis ca. 17.00 Uhr. Keine Anmeldung nötig – kommen Sie einfach vorbei.

Hans Hausammann, Kirchenpfleger

Spielabend Schwerzenbach

Sie spielen gerne in geselliger Runde – dann sind Sie richtig bei uns. Einmal pro Monat spielen wir am Mittwochabend von 19.30 bis ca. 22.00 Uhr im Pfarrhaussaal, Kirchstrasse 10. Die Spieldaten finden Sie entweder auf dem Flyer oder auf der Homepage: www.rez.ch.

Hans Hausammann, Kirchenpfleger

Freiwillige beim Eintritt/Kasse – Erlebniswoche EWO

Um 13.40 Uhr sitzen jeweils 6–8 Helfende beim Eintritt zur EWO bereit und sind gespannt, wie vie-

le Kinder kommen werden. Vielfach sind es über 100 Kinder pro Tag, die auf die Badiwiese strömen. Beim Eintritt werden die Kinder willkommen geheissen und Fragen der Eltern beantwortet. Die Helfenden drücken je nach Altersgruppe die passenden Tierstempel auf den Arm der Kinder, während der Tagespreis oder ein Wocheneintritt eingezogen wird und alle Namen in einer Liste notiert werden. Ebenfalls sollte jedes Kind ein Kärtchen mit der Telefonnummer der Eltern bei sich haben. Junge Mitleitende der EWO helfen beim Ausfüllen der Kärtchen. Um 14.00 Uhr spielt dann im grossen Zelt die Band coole Lieder zum Mitsingen und die letzten Kinder eilen zum Eintritt. Bald ist der Einsatz für die Freiwilligen beendet, die Kassen werden kontrolliert und es winkt ein gemütlicher Kaffeeklatsch. Am Mittwoch ist der Einsatz an der Kasse am Morgen um 9.40 Uhr, weil danach mit allen Kindern ein Tagesausflug geplant ist.

Agnes Zenerino, Kirchenpflegerin

Freiwillige beim Apéro Familiengottesdienste – Schuljahresanfangs GD, Konfirmationen

Vor dem Gottesdienst treffen sich 4–5 Helfende bereits um 9.00 Uhr in der Kirche im Wil. Mit dem Sigrist wird ein kurzes Update gemacht – Anzahl der zu erwartenden Besucher, d.h. wie viele Tische, Gläser, Snacks usw. benötigt werden. Die meisten Freiwilligen helfen schon seit einigen Jahren regelmässig mit, und wir sind ein gut eingespieltes Team von Gast-

«Ein gut organisierter und feiner Apéro wird allseits geschätzt und lädt nach dem Gottesdienst zum Plaudern und Verweilen ein.»

gebern. Bald ist alles am Ort und die Tische sind hübsch mit Gläsern und Snacks vorbereitet. Am Schuljahresanfangs GD wird traditionell eine feine, fruchtige Bowle ohne Alkohol ausgeschenkt. Chips und Nüssli müssen für die vielen Kinder genügend vorhanden sein. Bei den festlichen Konfirmationen verzichten wir auf Alkohol und stossen mit Rimuss an. Sobald alle bedient sind, werden die leeren Gläser zügig in die Küche zum Abwaschen gebracht. Gegen 12.00 Uhr endet der Einsatz der freiwilligen Apéro-Helfenden. Ein gut organisierter und feiner Apéro wird allseits geschätzt und lädt nach dem Gottesdienst zum Plaudern und Verweilen ein.

Agnes Zenerino, Kirchenpflegerin

Kirchenkaffee Plus

Wir sind ein kleines, motiviertes Team von 5 Personen, das 6–7 Mal pro Jahr den Kirchenkaffee Plus mit viel Liebe, der Jahreszeit entsprechend, gestaltet. An diesem Anlass entwickeln sich, in einladender Atmosphäre, gute Gespräche. Er bietet auch die Gelegenheit, Freunde zu treffen oder neue Bekanntschaften zu schliessen.

Susanne Hess, Kirchenpflegerin

Kirche Weltweit

Unser Team besteht aus 4–5 motivierten Mitgliedern, die sich mit grossem Engagement um die Entwicklungszusammenarbeit kümmern. Die Hilfswerke, aus denen wir die geeigneten Projekte aussuchen, sind das HEKS und die Mission 21.

Susanne Hess, Kirchenpflegerin

Herbscht Märt

Der Herbscht Märt ist das Nachfolgeprojekt vom Bazar.

Wir haben uns für ein neues Projekt entschieden, den Herbscht Märt, der nun auch in einem anderen Format stattfindet und zwar jährlich, ausser im Jahr des Stadtfestes. Auch dahinter stehen ein motiviertes Team und viele Freiwillige.

Susanne Hess, Kirchenpflegerin



Farben sind für alle da (Fiire mit de Chliine Fasnacht)



Kochteam in der modernen Subito-Küche



Gebastelte Waldbilder aus Salzteig (Fiire mit de Chliine Dübendorf)



Im Fiire mit de Chliine wird immer eine Geschichte erzählt, entweder ein Bilderbuch oder eine biblische Geschichte.



Zufriedene Kinder mit Leiterteam der Kidswoche



Weihnachtsfeier im Café Welcome mit der Geschichte «Der Friedensreiter».



Mitsingweihnacht

Besuchskreis Wil/Berg

Sehr häufig bedanken sich Leute über einen Jubilarenbesuch – direkt mündlich, mit einer von Hand geschriebenen Karte oder mit einem Mail.

Zum Gebiet, das vom Team unseres Besuchskreises abgedeckt wird, gehört neben einem Dübendorfer Ortsteil auch ganz Gockhausen. So bekommt unser neunköpfiges Team jedes Jahr ungefähr 250 Jubilarenkarten, die wir für die Besuche untereinander aufteilen.

Die Begegnungen sind schön und bereichernd! Häufig sind es spannende Momente mit verschiedensten Menschen, die inspirierend sind. Manchmal ist es lustig und fröhlich, aber manchmal auch traurig und belastend. Durch die jährlichen Besuche können auch tiefere Beziehungen und Freundschaften wachsen. Das ist in unserer heutigen Zeit überaus wertvoll und gut!

Daniel Schaltegger, Pfarrer

Lektorinnen und Lektoren in Dübendorf

In unseren Gottesdiensten ist zu einer Selbstverständlichkeit geworden, dass neben der verantwortlichen Pfarrperson auch Gemeindeglieder zu Wort kommen. Sie tragen zu einer Mehrstimmigkeit im gesprochenen Wort bei, indem sie Bibeltexte vorlesen, sich an Gebeten beteiligen oder auch einmal kreative Elemente übernehmen. Bei Festgottesdiensten helfen sie zudem mit beim Austeilen des Abendmahls.

Eindrücklich ist, wie die Lektorinnen und Lektoren treu und zuverlässig ihre Einsätze in den Gottesdiensten machen. Es ist nicht selbstverständlich, dass sie diese Aufgabe erfüllen, durch die sie sich auch ein Stück weit exponieren. Dafür gebührt ihnen allen ein herzliches Danke.

Daniel Schaltegger, Pfarrer

Treffpunkt Bibel

Seit dem Februar treffen sich im Pfarrhaus in Dübendorf sieben Personen aus Dübendorf und Schwerzenbach, um sich in einen Bibeltext

zu vertiefen und darüber auszutauschen. Das ist nicht spektakulär, aber gut und wichtig. Miteinander haben wir uns mit dem ersten Johannesbrief beschäftigt und dann mit den ersten Kapiteln der Bibel. Selbstverständlich haben wir auch Zeit, Persönliches miteinander zu teilen, zu beten, zu feiern und zu lachen.

Daniel Schaltegger, Pfarrer

Besuchsgruppe Birchlen

Das Besuchsteam Birchlen besteht zurzeit ausschliesslich aus Damen. Die Mitglieder sind mit grossem Engagement unterwegs, um Jubilare ab 80 Jahren um ihren Geburtstag herum zu besuchen. Mit viel Feingefühl werden Treffen vereinbart, Geschenke organisiert und die Jubilare in ihrem Zuhause in ein freundliches, wohlwollendes Gespräch verwickelt. Alle zwei Monate trifft sich das Team, um die Karten für die kommenden Besuche untereinander zu verteilen. Dabei wird Rücksicht genommen auf die Mobilität der einzelnen Mitglieder. Es gibt im Team grossen Erneuerungsbedarf, sagen doch einige Engagierte, sie würden dann mit mir zusammen dieses Hobby beenden. Da meine Pensionierung ansteht, ist das Problem ernst zu nehmen. Schön wäre, wenn auch wieder ein, zwei Männer sich für diese spannende und wertvolle Beschäftigung finden liessen.

Markus Haltiner, Pfarrer

Ökumenische Fastengruppe Dübendorf

Seit 36 Jahren trifft sich jährlich die ökumenische Fastengruppe eine gute Woche vor Ostern zum gemeinsamen Fasten. Die Leitung wechselt jeweils zwischen der katholischen und der reformierten Kirche Dübendorf hin und her. Ein Kernteam mit Freiwilligen setzt sich vorab zur Planung und Ausschreibung der Fastenwoche zusammen. Wichtig ist, dass man sich in der Fastenwoche täglich zum Austausch und einer gemeinsamen Aktivität wie meditativem Tanz,

Spaziergang etc. treffen kann. So wird der Verzicht auf Nahrung zu einer interessanten und nützlichen spirituellen Erfahrung. Die Gruppe bestimmt jeweils gemeinsam das Thema der nächsten Fastenwoche, trifft sich einige Wochen später zu einem Schlemmerabend und holt am 3. Advent das Friedenslicht aus Bethlehem in Zürich ab und bringt es in unsere Kirchen.

Markus Haltiner, Pfarrer

Treffpunkt Ukraine

Seit der Invasion von Russland in der Ukraine im Februar 2022 ist eine grosse Zahl Geflüchteter aus der Ukraine auch in Dübendorf angekommen. Seither bietet unsere Kirchgemeinde in einem wöchentlichen Treffen am Mittwochabend diesen Geflüchteten eine niederschwellige Integrationshilfe. Mit grossem Engagement einer Freiwilligen halten wir nun schon seit 4 Jahren an diesen Treffen zum Plaudern und Lernen in gemüthlicher Runde fest, und es hat sich ein harter Kern von Teilnehmenden etabliert.

Markus Haltiner, Pfarrer

Café Welcome

Unser Flüchtlingstreff «Café Welcome» ist jeden Mittwoch von 12.30 bis 15.00 Uhr geöffnet und findet in der EMK, Adlerstrasse 12 in Dübendorf statt. Um 13.00 Uhr gibt es ein feines Mittagessen und danach Kaffee, Tee und Kuchen. In diesem Rahmen können sich alle Gäste, nämlich neu zugewanderte und schon lange in Dübendorf heimische Menschen, miteinander unterhalten. Sie üben dabei Deutsch und erfahren aktuelle Infos aus der Stadt Dübendorf und der Region.

Es gibt ein Kernteam von Freiwilligen, das praktisch jeden Mittwoch vor Ort ist: Zwei bis drei Personen bereiten den Raum vor und tischen, eine Kuchenbäckerin zaubert jede Woche einen anderen Kuchen, und zwei bis drei Personen helfen, bis alles wieder aufgeräumt ist. Die Köchinnen und Köche wechseln sich ab gemäss rollender Einsatzplanung, wobei Flüchtlingsfamilien

jeweils zuhause kochen und einen Essenstransport benötigen.

Hanna Baumann, Sozialdiakonin

Kidswoche Schwerzenbach

In der Kidswoche Schwerzenbach, einem Tageslager für Kinder mit und ohne Migrationshintergrund, welches jeweils in der letzten Sommerferienwoche stattfindet, sind nebst einem ökumenischen Mitarbeitenden-Team und einem Jungleiter*innen-Team auch Freiwillige im Einsatz.

Für Montag und Freitag, wenn alle 25 Kinder, die 10 Jungleiter*innen mit dem Team in Schwerzenbach bleiben, kocht und bewirtet ein Freiwilligenteam im reformierten Pfarrhaussaal die muntere Schar. Andere Freiwillige begleiten die Gruppe tageweise als Betreuungspersonen oder als Programmverantwortliche. Sie sind aufgefordert, ihre besonderen Fähigkeiten einzubringen und für einige Stunden mit den Kindern und Jugendlichen unterwegs zu sein.

Hanna Baumann, Sozialdiakonin

Das Subito – ein sozialer Mittagstisch im Guggelhuus für alle, mit einem kleinen Budget.

Von Montag bis Freitag arbeiten dort täglich 4–5 Freiwillige, die einmal im Monat einen Einsatz leisten.

Die einen kochen am Morgen ein feines Essen und die anderen reinigen nach dem Mittagessen den Saal und waschen das Geschirr. Momentan engagieren sich ca. 80 Freiwillige im Subito.

Kathrin Jauch, Kirchenpflegerin

«Momentan engagieren sich ca. 80 Freiwillige im Subito.»



Der Cevi spielt und erzählt die Geschichte am Schuljahres-Anfangs-Gottesdienst.



Freude am Rhythmus, am Singen und an der Bewegung



In der EWO begeistern Jimmy und Lucy die Kinder



Polonaise beim Besuch des Samichlauses



Wir beten für andere und sammeln unsere Gebete auf Kartonteller.



Am Kikitag gibt es immer viel Musik und Bewegung und alle sind voll dabei.



Vorbereitungsteam für den Weltgebetstag in Schwerzenbach



Viele begeisterte Kinder beim Musical

Unterwegs mit Kindern und Familien

Mit vielen Kindern und Familien sind wir als reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach unterwegs – in verschiedenen Feiern, Gottesdiensten, Treffs und Lagerwochen. Dabei findet jede und jeder etwas nach seinem und ihrem Gusto: Musik und Singen, Spiel und Spass, etwas Sport, Werken und kreatives Gestalten oder auch Momente des Gebets und der Stille. All dies gelingt nur dank der Unterstützung zahlreicher freiwillig Engagierter. Sie bringen ihre Begabungen ein und lassen ihre Stärken zum Zug kommen. Auch für sie gilt: jede und jeder nach seinem Gusto. Denn wichtig ist, dass sie in ihrem Einsatz Freude und Spass erleben.

Die Freiwilligen bringen viel Know-how, Freude an anderen Menschen und ein grosses Herz für die Kirche mit. Besonders schätzen sie den Austausch über Lebens- und Glaubensfragen, der in den verschiedenen Gruppen immer wieder entsteht. Viele von ihnen sagen, dass sie dankbar sind für das Leben, das sie führen dürfen, und dass sie gern etwas zurückgeben möchten. So wächst vor Ort eine lebendige Gemeinschaft: Menschen, die füreinander da sind, schöne Feiern, tolle Anlässe und Begegnungsorte gestalten und andere dazu einladen – immer mit dem Ziel, dass sich alle willkommen und wohl fühlen.

Insgesamt engagieren sich rund 50 Jugendliche und Erwachsene für Kinder und Familien (Hinweis: ohne Cevi und EWO gerechnet.)

Rahel Strassmann, Pfarrerin

«Die Freiwilligen bringen viel Know-how, Freude an anderen Menschen und ein grosses Herz für die Kirche mit.»

Mitsingwiehnacht

Rund 25 Kinder und 10 Jugendliche erzählen die Weihnachtsgeschichte. Wir erhalten Unterstützung von vielen freiwillig Engagierten. Sie alle haben als Kinder bei der Mitsingwiehnacht mitgesungen und mitgespielt.

Rahel Strassmann, Pfarrerin

Fiire mit de Chliine Dübendorf

8 Mal im Jahr treffen sich rund 30 Kinder und Eltern zur ökumenischen Feier. Mit viel Liebe zum Detail wird die Bastelarbeit für die Kinder jeweils passend zum Thema ausgesucht. Musikalisch begleitet wird die Feier von freiwillig Engagierten der katholischen und reformierten Kirche.

Rahel Strassmann, Pfarrerin

Fiire mit de Chliine Schwerzenbach

In Schwerzenbach treffen sich die Familien rund 7 Mal zum Fiire mit de Chliine. In der Feier wird immer eine Geschichte erzählt, entweder ein Bilderbuch passend zur Jahreszeit oder auch eine biblische Geschichte. Erzählt wird die Geschichte auf verschiedene Weise: Mit dem Buch, mit dem Erzähltheater Kamishibai oder wie im Bild, als Theater, mit viel Lachen und Freude einstudiert.

Rahel Strassmann, Pfarrerin

Fiire mit de Chliine Schwerzenbacher Fasnacht

Einmal im Jahr laden wir zur Fasnacht ein. Wir starten jeweils mit einer passenden Geschichte zur Fasnacht in der reformierten Kirche, machen uns auf den Weg mit einem Umzug, begleitet von Musik und Trommel, zum Konfettiplatz – eine Konfettiparty darf nicht fehlen bei der Fasnacht. Zum Abschluss gibt es Hotdog und eine feine Suppe beim Zentrum St. Gabriel. Auch im Jahr 2025, wie immer eine rundum gelungene Fasnacht.

Rahel Strassmann, Pfarrerin

Zäme Singe

Die Kleinsten treffen sich zum Zäme Singe. Spiel und Spass darf dabei natürlich nicht fehlen. Die beiden Gruppen am Dienstag- und Mittwoch-Morgen werden jeweils durch freiwillig Engagierte geleitet. Musikförderung vom Feinsten findet wöchentlich in den Räumen der reformierten Kirchgemeinde statt.

Rahel Strassmann, Pfarrerin

Coloria Gwunderchile

4 Mal im Jahr treffen sich Familien mit Kindern zwischen 8 und 12 Jahren zur Coloria Gwunderchile. Geleitet werden diese treffen vom Freiwilligen-Team, 6 Frauen sind im Moment mit dabei. Sie wählen die Themen aus und prägen mit ihrer Kreativität und Innovation die Treffs.

Rahel Strassmann, Pfarrerin

Samichlaus

Die Kinder bereiten sich auf den Besuch des Samichlause vor. Jeweils am 6. Dezember besucht uns der Samichlaus in der Kirche. Er erzählt uns eine Geschichte, die Kinder können Versli aufsagen und erhalten ein Samichlaus-Säckli. Der Grittibänz, die Nüssli und Schöggeli werden anschliessend beim Samichlaus-Znacht verspeist.

Rahel Strassmann, Pfarrerin

Gottesdienste für KLEIN und gross

Zu verschiedenen Anlässen treffen sich KLEIN und gross in der Kirche zum Gottesdienst. Der Schuljahres-Anfangs-Gottesdienst wird jeweils rege besucht. Kinder und Leitende vom Cevi spielen und erzählen die Geschichte dazu. Die Gemeinde macht rege mit. Der Höhepunkt dieses Gottesdienstes ist die Möglichkeit, sich zum Anfang des neuen Schuljahres segnen zu lassen. Die Kinder sind voll mit dabei.

Rahel Strassmann, Pfarrerin

«Zu verschiedenen Anlässen treffen sich KLEIN und gross in der Kirche.»

Erlebniswoche

Wenn in der ersten Frühlingsferienwoche Jimmy und Lucy die Kinder begeistern, dann findet die Erlebniswoche, die EWO, statt. Auf der Badiwiese in Dübendorf treffen sich rund 100 Kinder jeweils am Nachmittag, ausser am Mittwoch: Da sind alle schon ab 10.00 Uhr bereit für den Ausflug. Rund 40 Jugendliche und junge Erwachsene helfen in dieser Woche mit und stellen ein spannendes Programm zu einer biblischen Geschichte auf die Beine.

Rahel Aschwanden, Sozialdiakonin

Kiki-Tag

Am Gründonnerstag laden wir die Kinder zum Kiki-Tag ein. Sie hören jeweils die Ostergeschichte und dazu gibt es immer viel Musik und Bewegung. Die Kinder sind jeweils voll mit dabei. Hier werden auch die Lieder für die Ostermorgen-Feier in der Kirche geübt. Die Kinder singen dann mit der Gottesdienst-Gemeinde die Lieder.

Rahel Aschwanden, Sozialdiakonin

Musical-Woche

Im Musical erleben die Kinder und das Team eine tolle Woche, werden in ihrem Selbstvertrauen gestärkt und erfahren eine einzigartige Gemeinschaft. Rund 20 Jugendliche und Erwachsene engagieren sich freiwillig in der Musicalwoche. Im Jahr 2025 zur Geschichte der «Steinsuppe».

Rahel Aschwanden, Sozialdiakonin

Weltgebetstag

Der Weltgebetstag ist eine weltweite Bewegung von Frauen aus vielen christlichen Traditionen. Durch die Gemeinschaft im Beten und Handeln sind die Menschen aus vielen Ländern auf der ganzen Welt miteinander verbunden. Jedes Jahr am ersten Freitag im März lädt je ein ökumenisches Freiwilligen-Team in die Kirche Schwerzenbach und in eine der Kirchen in Dübendorf ein. Beide Teams bereiten jeweils die vorbereitete Liturgie liebevoll und mit viel Freude und Kreativität vor. Die WGT-Feier stellt jeweils ein

Farbtupfer unter den Gottesdiensten dar.

In Dübendorf fand die Feier in der katholischen Kirche statt, in Schwerzenbach in der reformierten Kirche: Im Jahr 2025 mit Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen. Bei der Kollekte für Projekte des WGT International kamen rund Fr. 1000.– zusammen.

Rahel Strassmann, Pfarrerin

Besuchskreis Flugfeld

Rund 6 Frauen und Männer besuchen die Menschen aus dem Besuchskreis Flugfeld zu ihren Geburtstagen. Mit Herz und Freude überbringen sie den Geburtstagskindern die Wünsche der reformierten Kirche zusammen mit einem Glas Honig oder einer Flasche Wein.

Sie bringen den Menschen die Welt ins Haus, nehmen sich Zeit und interessieren sich für die besuchten Menschen. Oftmals besuchen sie im nächsten Jahr wieder dieselben Personen. So entsteht eine Besuchsgemeinschaft, die sich auch in schwierigen Zeiten gegenseitig unterstützt. Die Mitglieder des Besuchsdienstes Flugfeld sind z.T. schon über 25 Jahre mit dabei.

Rahel Strassmann, Pfarrerin

Finanzen

Jahresrechnung 2025

Das Rechnungsjahr 2025 der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach schliesst mit einem Aufwand von Fr. 5 142 251.17 und einem Ertrag von Fr. 6 187 560.11 und mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1 045 308.94 ab. Das ist erfreulich, da nur ein Ertragsüberschuss von Fr. 21 382.– budgetiert wurde. Das Eigenkapital beträgt neu Fr. 12 074 439.37. Das positive Ergebnis freut uns. Trotzdem gibt es auch Abweichungen, die im Detail der Jahresrechnung ersichtlich sind.

Aufwand

Der Personalaufwand liegt mit Fr. 1 629 132.37 unter der Budgetierung. Der Grund dafür ist zum

einen im Bereich Bildung, da die Jugendarbeiterstelle erst per Anfang Dezember neu besetzt werden konnte. Überzeit und Gleitzeitgut haben, wurden neu geregelt. Lohnerhöhungen und Anpassungen an die Teuerung wurden für 2025 ausgesetzt. Es ist trotzdem sehr wichtig, dass wir unseren Mitarbeitenden Sorge tragen! Der Sachaufwand liegt mit Fr. 1 162 744.47 im Bereich des Vorjahres und Fr. 273 651.63 unter dem Budget. Die Sensibilisierung für die Kosten fruchtet langsam. Im Bereich Liegenschaften wurden nicht alle Arbeiten ausgeführt, vor allem im Kirchgemeindehaus wurde nur das Nötigste an Unterhalt gemacht, da eine Gesamtanierung des Gebäudes in Planung ist.

Ertrag

Die gesamten Steuereinnahmen für die Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach sind dieses Jahr mit Fr. 4 577 403.31 rund Fr. 787 305.– höher ausgefallen als budgetiert. Das Budget wird von den Gemeinden geliefert, darauf haben wir keinen Einfluss. Auch gegenüber der Rechnung 2024 ist der Ertrag beträchtlich, mit einer Differenz von Fr. 1 145 493.90. Diese Einnahmen wurden durch die juristischen Personen erzielt. Die Steuerkraft pro Einwohner ist jedoch von 518 (in der Rechnung 2024) auf 430 (in der Rechnung 2025) gesunken. Die Mieteinnahmen sind etwas zurückgegangen, dies aufgrund der Referenzzinssenkung. Der Gewinn kann gut für die Sanierung des Kirchgemeindehauses gebraucht werden.

Langfristige Verpflichtungen

Die Verpflichtungen der Casinostrasse betragen neu Fr. 11 500 000.–. Es konnte nur Fr. 1 000 000.– Hypothek amortisiert werden.

Investitionen

Bei der Planung der Erneuerung der Energieträger kommen wir etwas langsamer voran als gedacht, was sich auf die zu leistenden Zahlungen auswirkt. Zudem wurde die

Isolation der Kellerdecken im ReZ nicht ausgeführt, da eine Gesamtanierung der Liegenschaft ansteht. Die Lifte mussten den neuen Vorschriften entsprechend angepasst werden.

Spendgut

Die Ausgaben haben sich mehr als verdoppelt. Die Kirchenpflege hat einige Male zusätzlich Geld genehmigt, um die Ausgaben zu decken.

Unsere Diakone und Diakoninnen machen eine hervorragende Arbeit. Sie konnten im letzten Jahr diverse Beiträge von Stiftungen zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder generieren. Ein grosser Dank gilt hier aber auch Ihnen, liebe Kirchgemeindeglieder, für die Zuwendungen an das Spendgut. Wie man so schön sagt: «Jeder Rappen zählt».

Gaby Hüppi, Ressort Finanzen



Kirchliche Statistik

In der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach wurden vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 folgende kirchliche Handlungen vollzogen:

Taufen	Knaben	8
	Mädchen	10
	Total	18
Konfirmationen	Söhne	18
	Töchter	11
	Total	29
Trauungen	Ehepaare	3
	wovon Mischehen	1
	nicht evangelische:	
	Ehefrauen	1
	Ehemänner	2
Bestattungen	Männliche Personen	37
	Weibliche Personen	52
	Total	89
Bestand	6486 (= 17.01 % von 38 132)	
	Eintritte, Wiedereintritte	6
	Konversionen.....	3
	Austritte	145
Tätigkeit	Sitzungen der Kirchenpflege	8
	behandelte Geschäfte	98
Kollekten	Total	Fr. 121 720.00
	aus Gottesdiensten und Amtshandlungen	

Impressum

Jahresbericht 2025 eine Beilage der Zeitung «reformiert.» | Herausgeberin Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach | Redaktion Jolanda Freuler, Bahnhofstrasse 37, 8600 Dübendorf, Telefon 044 801 10 11, jolanda.freuler@rez.ch Gestaltung www.kolbgrafik.ch | Druck www.schellenbergdruck.ch